



GEWÄSSER- UND DEICHVERBAND ODERBRUCH

Körperschaft des öffentlichen Rechts
Träger der SERVICE – STATION “Östliches Brandenburg“
Der Verbandsvorsteher



1717

Fachliche Hinweise zur Gewässerunterhaltung durch den Gewässer- und Deichverband „Oderbruch“ zum Naturschutz-Großprojekt „Niederoderbruch und Unteres Finowtal“

Die **Gewässerunterhaltung** umfasst Maßnahmen zur Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Wasserabflusses, zur Vermeidung von Überschwemmungen und zur Erhaltung der ökologischen Funktion von Gewässern. Die geplante Wiedervernässung im Projektgebiet wird hierbei zu verschiedenen Problemen führen:

1. Erschwerte Pflege und Unterhaltung der Wasserläufe

- **Verstärkter Bewuchs in Gewässern:** Durch die Vernässung und Reduzierung der Strömungsgeschwindigkeit kommt es vermehrt zur **Verbuschung und Verkrautung** in Gewässern, was die Unterhaltung erschwert.
- **Verlandung von Gräben und Kanälen:** Langsam fließendes Wasser führt zu einer stärkeren **Ablagerung von Sedimenten**, die regelmäßig entfernt werden müssten, um die Abflusskapazität zu erhalten.
- **Eingeschränkte Zugänglichkeit für Unterhaltungssarbeiten:** Vernässte Flächen erschweren den Zugang mit Maschinen, was die Unterhaltung verteuert oder sogar unmöglich macht.
- **Abflussverhalten:** Die Wiedervernässung im Niederoderbruch wird Auswirkungen auf die Wasserqualität, die Sedimentation und die Dynamik der Fließgewässer haben. Es ist fraglich, ob diese Veränderungen vollständig verstanden und vorhersehbar sind.

2. Reduzierte Abflusskapazität und erhöhte Hochwassergefahr

- **Stilllegung oder Umgestaltung von Entwässerungsgräben:** Durch die Wiedervernässung könnten bestehende Entwässerungsstrukturen **außer Betrieb genommen oder in ihrer Funktion eingeschränkt werden**, wodurch es bei Starkregen zu einer **Wasserstauung und unkontrollierter Ausbreitung** kommt.
- **Erhöhter Wasserstand in benachbarten Gebieten:** Wenn sich das Wasser langsamer bewegt oder durch die Vernässung gebunden wird, wird es in angrenzenden Flächen zu **Dauervernässung und Staunässe** kommen.
- **Widerspruch zu bestehenden Hochwasserschutzstrategien:** Das Niederoderbruch ist Teil der wasserwirtschaftlichen Infrastruktur. Eine Vernässung wird die Funktion dieses Systems negativ beeinträchtigen.



GEWÄSSER- UND DEICHVERBAND ODERBRUCH

Körperschaft des öffentlichen Rechts
Träger der SERVICE – STATION “Östliches Brandenburg“
Der Verbandsvorsteher



1717

3. Steigende Kosten und erhöhter Wartungsaufwand

- **Häufigere Räumung von Sedimenten:** Verlangsamter Wasserabfluss führt dazu, dass **Gewässer schneller versanden**, was einen höheren Aufwand für die Entschlammung (Grundräumung) bedeutet.
- **Mehr Pflegeaufwand für Verlandungsbereiche:** Die Umwandlung von offenen Wasserläufen in naturnahe Feuchtgebiete wird zu einem erhöhten Bedarf an **Vegetationskontrolle und Gehölzentfernung** führen.
- **Steigende Kosten für Wasser- und Bodenverbände:** Die Wasser- und Bodenverbände sind für die Gewässerunterhaltung hoheitlich zuständig. Höhere Instandhaltungsarbeiten bedeuten zusätzliche Kosten, die auf **die Beitragszahler umgelegt** werden.

4. Risiko für bestehende Infrastruktur und Wasserwirtschaft

- **Auswirkungen auf Entwässerungssysteme und Pumpwerke:** Bei einem Grundwasseranstieg, können bestehende **Drainagesysteme und Pumpwerke nicht mehr effektiv arbeiten**, was zu einem **Wasserrückstau in tiefer gelegene Siedlungsgebiete oder landwirtschaftliche Flächen** führt.
- **Beeinträchtigung überregionaler Wasserregulierung:** Das Niederoderbruch ist mit dem Wasserhaushalt der Oder verknüpft. Eine Veränderung des Wasserregimes könnte **überregionale Auswirkungen auf die Hochwassersteuerung und die Wasserstandsregulierung** haben.

Seelow, 11. März 2025